

## Das Verarbeitende Gewerbe 1987 und 1988

Nach den Erkenntnissen der zuständigen Politiker läuft die Konjunktur in der Bundesrepublik auf Hochtouren. Auch in München ist von Abschwächungstendenzen nichts zu bemerken. Einer der Hauptträger des Wirtschaftsgeschehens ist das Verarbeitende Gewerbe. Mit Hilfe der beiden folgenden Tabellen soll untersucht werden, wie die Lage von Industrie und Handwerk in München im Jahr 1988 war.

In die Untersuchung wurden die zur monatlichen Statistik des Verarbeitenden Gewerbes berichtenden Firmen mit 20 und mehr tätigen Personen einbezogen.

1988 erzielten die 506 Berichtsfirmer einen Umsatz von rund 56,5 Mrd. DM. Dies bedeutet einen Gesamtzuwachs von 5,6%. Zurückgegangen ist die Zahl der Betriebe, der Beschäftigten und der geleisteten Arbeiterstunden. Alle Daten zusammengenommen ergeben das Bild einer zunehmenden Arbeitsproduktivität. Im Vorjahr waren noch 530 Betriebe berichtspflichtig, in denen 177 158 Personen beschäftigt waren, 1988 arbeiteten in 506 Firmen 173 322 Personen. Die Zahl der Betriebe nahm um 4,5% ab, die Zahl der Beschäftigten um 2,2%, die geleisteten Arbeiterstunden gingen um 3,4% zurück.

Die Abnahme der Betriebe und der Beschäftigten betraf nahezu alle Gruppen, jedoch mit unterschiedlicher Intensität. Der Betriebsschwund war am ausgeprägtesten bei der Textilbranche, wo er genau 20% erreichte. Die Zahl der zur Statistik meldenden Firmen ging von fünf auf vier zurück, was diesen hohen prozentualen Rückgang ergab. Bei den Steine und Erden produzierenden Firmen ergab sich als der einzigen Branche eine Zunahme von 5,6%, d. h., es ist eine berichtspflichtige Firma dazugekommen, so daß nunmehr 19 Betriebe erfaßt werden.

Bei den Beschäftigten meldeten die Brauereien einen Zugang von 33 Personen, was in Prozent ausgedrückt 0,9% ausmacht. Um 0,4% stiegen die Beschäftigtenzahlen in der Druckindustrie und um 1,8% im Straßenfahrzeugbau. Diese Branche ist mit einem Absatz von rund 22,4 Mrd. DM die umsatzstärkste in München, nicht allerdings der Industriezweig mit den meisten Beschäftigten. Die Industriegruppe mit den meisten Arbeitskräften ist die Elektrotechnik, die für 1988 einen Beschäftigtenstand von 51 757 Personen meldete, was einen Rückgang gegenüber 1987 um 1,9% ausmacht. Der Umsatz konnte mit diesem reduzierten Arbeitskräftepotential um 3,9% gesteigert werden.

Es ist bekannt, daß die Münchener Industrie und das Produzierende Handwerk in ihrer Mehrheit sehr exportabhängig sind. Tabelle 2 zeigt die Ausfuhrquoten, die 1987 und 1988 erzielt wurden.

Am intensivsten ist nach wie vor der Straßenfahrzeugbau im Export tätig. 60% des Gesamtumsatzes gingen 1988 ins Ausland, das waren rund 13,3 Mrd. DM. Trotz dieser absoluten Steigerung der Ausfuhr ging die Ausfuhrquote 1988 leicht zurück. 1987 gingen nämlich noch 64% des Gesamtumsatzes über die Grenzen der Bundesrepublik. Nachdem der Export dieser Branche im Jahr 1988 im Vergleich mit 1987 um 3,3% anstieg und die Exportquote trotzdem um vier Prozentpunkte zurückging, ergibt sich als Ergebnis aus dem Vergleich dieser Zahlen, daß der Inlandsabsatz merklich stärker zugenommen haben muß als der Auslandsumsatz. Tatsächlich stiegen die Inlandsverkäufe um 26,3%.

Tabelle 1

Das Verarbeitende Gewerbe<sup>1)</sup> nach Gruppen

Hauptbeteiligte Gruppe	1987				1988				1988 gegenüber 1987 Zu-/Abnahme %			
	Be- triebe	Be- schäftigte	Gesamt- umsatz <sup>2)</sup>	Geleistete Arbeiter- stunden	Be- triebe	Be- schäftigte	Gesamt- umsatz <sup>2)</sup>	Geleistete Arbeiter- stunden	Be- triebe	Be- schäftigte	Gesamt- umsatz	Gel. Arb.- Std.
	Jhr.-Durchschn.	1 000 DM	1 000	Jhr.-Durchschn.	1 000 DM	1 000						
Grundstoff- und Produktions- gütergewerbe . . . . .	58	9 350	3 951 922	4 502	57	8 522	3 834 773	4 285	- 1,7	- 8,9	- 3,0	- 4,8
darunter												
Steine und Erden . . . . .	18	654	222 085	783	19	647	227 182	756	5,6	- 1,1	2,3	- 3,4
Chemie . . . . .	27	7 173	2 332 979	2 578	25	6 390	2 160 124	2 358	- 7,4	-10,9	- 7,4	- 8,5
Investitionsgüter produzierendes Gewerbe . . . . .	226	141 832	42 429 711	98 432	216	139 613	45 637 581	95 203	- 4,4	- 1,6	7,6	- 3,3
darunter												
Stahl- und Leichtmetallbau . . .	16	4 964	523 532	5 929	16	4 927	545 706	5 915	-	- 0,7	4,2	- 0,2
Maschinenbau . . . . .	57	16 880	3 282 965	14 591	52	16 421	3 337 638	14 132	- 8,8	- 2,7	1,7	- 3,1
Straßenfahrzeugbau . . . . .	21	38 286	20 087 961	34 115	20	38 973	22 395 604	34 974	- 4,8	1,8	11,5	2,5
Elektrotechnik . . . . .	75	52 776	15 364 030	27 404	75	51 757	15 967 800	25 645	-	- 1,9	3,9	- 6,4
Feinmechanik und Optik . . . .	32	5 074	1 123 938	3 765	29	4 804	1 146 631	3 553	- 9,4	- 5,3	2,0	- 5,6
Verbrauchsgüter produzierendes Gewerbe . . . . .	178	14 733	2 890 466	15 360	172	14 381	2 958 571	14 673	- 3,4	- 2,4	2,4	- 4,5
darunter												
Holzverarbeitung . . . . .	12	594	54 576	644	11	581	51 259	638	- 8,3	- 2,2	- 6,1	- 0,9
Papier- und Pappeverarbeitung	15	786	101 323	868	14	699	99 060	794	- 6,7	-11,1	- 2,2	- 8,5
Druck und Vervielfältigung . .	89	6 705	1 300 370	7 241	88	6 735	1 417 519	7 065	- 1,1	0,4	9,0	- 2,4
Kunststoffwaren . . . . .	10	1 241	365 778	1 383	9	1 197	408 580	1 275	-10,0	- 3,5	11,7	- 7,8
Textil . . . . .	5	559	99 219	581	4	531	88 063	510	-20,0	- 5,0	-11,2	-12,2
Bekleidung . . . . .	30	3 321	794 562	2 937	27	3 075	707 287	2 738	-10,0	- 7,4	-11,0	- 6,8
Nahrungs- und Genußmittel- gewerbe . . . . .	68	11 243	4 192 516	11 140	61	10 806	4 021 801	10 862	-10,3	- 3,9	- 4,1	- 2,5
davon												
Nahrungs- und Genußmittel, ohne Brauerei . . . . .	61	7 642	3 181 404	6 916	54	7 172	2 993 583	6 324	-11,5	- 6,2	- 5,9	- 8,6
Brauerei . . . . .	7	3 601	1 011 112	4 224	7	3 634	1 028 218	4 538	-	0,9	1,7	7,4
Zusammen . . . . .	530	177 158	<sup>3)</sup> 53 464 614	<sup>3)</sup> 129 437	506	173 322	<sup>3)</sup> 56 452 724	<sup>3)</sup> 125 020	- 4,5	- 2,2	<sup>3)</sup> 5,6	<sup>3)</sup> -3,4

<sup>1)</sup> Betriebe von Unternehmen der Industrie und des Handwerks mit im allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen, ohne Bauhauptgewerbe und öffentliche Versorgungsbetriebe. - <sup>2)</sup> Ohne Mehrwertsteuer.  
<sup>3)</sup> Abweichung infolge Rundung.

## Der Auslandsumsatz des Verarbeitenden Gewerbes<sup>1)</sup>

Tabelle 2

Gruppe	Auslandsumsatz in 1000 DM		1988 gegenüber 1987 Zu-/Abnahme %	Ausfuhrquote <sup>2)</sup> %	
	1987	1988		1987	1988
Elektrotechnik . . . . .	6 925 421	7 540 185	8,9	45	47
Straßenfahrzeugbau . . . . .	12 911 983	13 335 630	3,3	64	60
Maschinenbau . . . . .	1 503 126	1 389 460	- 7,6	46	42
Chemie . . . . .	851 718	893 040	4,9	37	41
Feinmechanik und Optik . . . . .	570 808	549 546	- 3,7	51	48
Nahrungs- und Genußmittel . . . . .	875 825	879 306	0,4	21	22
Bekleidung . . . . .	155 758	130 414	-16,3	20	18
Sonstige . . . . .	1 763 116	2 043 053	15,9	28	30
Zusammen . . . . .	25 557 755	26 760 634	4,7	48	47

<sup>1)</sup> Betriebe von Unternehmen der Industrie und des Handwerks mit im allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen, ohne Bauhauptgewerbe und öffentliche Versorgungsbetriebe. - <sup>2)</sup> Bezogen auf den Gesamtumsatz ohne Mehrwertsteuer.

Wie die Tabelle 2 zeigt, war auch bei anderen Branchen die Exportquote rückläufig. Merklich zugenommen hat sie bei der elektrotechnischen Industrie und bei der Chemiebranche. Im Durchschnitt ging die Ausfuhrquote von 48% auf 47% zurück.

Alles zusammengenommen kann festgestellt werden, daß das Verarbeitende Gewerbe in München auch 1988 ein insgesamt gutes Jahr hinter sich bringen konnte.

*Dipl.-Kfm. Otto Ruchty*